

**Runder Tisch
Sitzung 14. Oktober 2008
Protokoll**

Vorstand Runder Tisch:

Frau Neckritz
Herr Diekmann
Herr Dr. Fischer
Herr Tielboer

Stadt Leer / Sanierungsmanagement:

Herr Reinders
Herr Tautz
Frau Strack

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Protokoll der letzten Sitzung
3. Bericht des Vorstandes
4. Nutzung ehemaliges Vereinsheim Germania
5. Antrag des Runden Tisches an den Rat zur Zurverfügungstellung des städtischen Eigenanteils
6. Information und Bericht: Anteil Kinder mit Migrationshintergrund an den Schulen im Stadtteil / in der Stadt
7. Bericht aus der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit / Verstetigung
8. Bericht aus der Arbeitsgruppe Unter den Eichen / Brahmsstraße
9. Verschiedenes
10. Termine

1. Begrüßung

Herr Diekmann eröffnet die Sitzung um 18.35 Uhr und begrüßt die Anwesenden; er bedauert, dass keine VertreterInnen der Fraktionen anwesend sind und dass sich außer der CDU keine Fraktion entschuldigt habe.

2. Protokoll der letzten Sitzung

Herr Borchert merkt an, dass im Protokoll der letzten Sitzung nicht erwähnt wird, dass er auf die unzureichende Absenkung des Bordsteins im Bereich Schreiberskamp / Einmündung Gräfin-Theda-Straße hingewiesen habe. Er bittet um Klärung, ob eine Änderung möglich ist und ggf. Anpassung.

Herr Zitterich regt an, zu gewissen Themen, mit denen der Vorstand sich beschäftigt, Arbeitsgruppen einzurichten, die dem Vorstand zuarbeiten.

Der Vorstand nimmt diese Idee auf und verweist zunächst auf die im folgende zu besprechenden Tagesordnungspunkte.

3. Bericht des Vorstands

Herr Dr. Fischer berichtet dass

- die Arbeitsgruppe ‚Unter den Eichen / Brahmsstraße‘ sich getroffen und auch eine Begehung durchgeführt habe
- der Vorstand sich mit den möglichen Entwicklungen im ehem. Vereinsheim Germania beschäftige
- unmittelbar vor der Sitzung des Runden Tisches einen Termin mit den Verantwortlichen des Projektes „Stadtteil aktiv“ gehabt habe
- der Vorstand den Vorschlag von Herrn Zitterich zur Einrichtung von Arbeitsgruppen begrüße, die Tatsache, dass bei einigen Themen seit einiger Zeit nichts passiert jedoch auch darauf zurückzuführen sei, dass die Politik „mauere“. Wer Interesse habe, den Vorstand bei seiner Arbeit zu unterstützen, solle sich beim Vorstand oder im Sanierungsbüro melden, auch wenn es Vorschläge gebe, Gruppen, die bisher am Runden Tisch kaum präsent sind, enger einzubinden. Er ermuntert alle, Themen über den Vorstand einzubringen und auch andere BewohnerInnen anzusprechen, ihre Themen einzubringen. Der Vorstand sei in viele Gremien eingebunden, dies sei auch die Besonderheit der umfangreichen Bürgerbeteiligung im Projekt Soziale Stadt – und dies sollte auch genutzt werden.
- Herr Diekmann regt an, kurzfristig eine Arbeitsgruppe zum Thema „Barrierefreiheit“ einzurichten; Frau Spier, Herr Zitterich und Herr Fischer signalisieren Interesse an einer Mitarbeit.

- Zum Umgang mit den anderen „Arbeitsthemen“ des Vorstands z.B. in Arbeitsgruppen wird der Vorstand einen Vorschlag machen; Herr Fischer appelliert, dass sich auch wirklich „MitarbeiterInnen“ finden, da dies auch für die Diskussion mit der Politik wichtig sei.

4. Nutzung ehemaliges Vereinsheim Germania

Herr Reinders stellt den Kenntnisstand des Sanierungsmanagements dar:

- Ein neuer Pächter betreibt die Gaststätte im Rahmen der bisherigen Schankerlaubnis;
- Wenn eine Ausweitung / Veränderung vorgesehen wäre (z.B. Einrichtung Nachtclub) wäre eine Genehmigung erforderlich. Bisher gab es eine mündliche Anfrage, ein Antrag auf eine solche Genehmigung wurde jedoch nicht gestellt.

Herr Zitterich verweist auf den Pressebericht, in dem die Rede davon sei, „die Genehmigungen stünden aus“. Er kritisiert, dass solche Veränderungen erst durch die Presse bekannt werden.

Herr Reinders merkt an, dass es ja formal bisher zu keiner Veränderung gekommen sei.

Herr Diekmann ergänzt, dass dort möglicherweise etwas passiere, was nicht passieren solle.

Herr Fischer formuliert seine Verwunderung, dass die Konzession im Rahmen des bisherigen Betriebs „einfach so“ erteilt worden sei. Seiner Kenntnis nach kann die „alte“ Konzession nicht „weiterlaufen“, sondern einem neuen Pächter müsse eine neue Konzession erteilt werden.

Herr Diekmann berichtet von einem Gespräch mit Herrn Fischer vom Ordnungsamt der Stadt Leer in dem dieser dargestellt habe, dass die Konzession nicht habe versagt werden können.

Herr Reinders sichert zu, die Sorgen des Runden Tisches in der Verwaltung weiterzugeben.

Herr Fischer stellt folgenden Antrag:

Der Runde Tisch möge beschließen:

Die Einrichtung eines Nachtlokales im ehem. Vereinsheim Germania findet nicht die Zustimmung des Runden Tisches.

Der Antrag wird mit einer Enthaltung angenommen.

5. Antrag des Runden Tisches an den Rat zur Zurverfügungstellung des städtischen Eigenanteils

Herr Fischer erläutert einleitend, dass der Vorstand besorgt ist, ob die Politik den erforderlichen Eigenanteil der Stadt zur Umsetzung der noch geplanten Maßnahmen auch in der erforderlichen Höhe bereitstellen werde.

Frau Bächle-Fiks gibt zu bedenken, dass es auch andere wichtige Projekte in der Stadt gebe und die Politik die Aufgabe habe, die knappen Mittel zu verteilen – hierüber werde jedes Jahr gerungen. Aber natürlich würde ein solcher Antrag bei der Politik „ankommen“.

Herr Zitterich bittet im Hinblick auf den erforderlichen Eigenanteil von 1,7 Mio € um eine detaillierte Begründung der Kosten für die Straßenbaumaßnahmen um ggf. die Prioritäten bzw. auch grundsätzliche Erfordernisse erneut zu diskutieren.

Herr Tautz erläutert, dass im Jahr 2006 eine ingenieurtechnische Untersuchung durchgeführt wurde, bei der Handlungsbedarf an den Straßen und auch am Kanalsystem ermittelt wurde. Die Prioritäten wurden dann in der Arbeitsgruppe diskutiert. Aber natürlich könne diese Diskussion neu geführt werden. Aber natürlich kann diese Diskussion in der Arbeitsgruppe erneut geführt werden.

Herr Fischer greift die Darstellung von Frau Bächle-Fiks auf und betont, wie wichtig es für die BürgerInnen sei, dass die geplanten Maßnahmen im Rahmen der Sanierung und nicht nach deren Abschluss durchgeführt würden.

Von einem Mitglied der Runde wird der Osseweg angesprochen, bei dem sich „nichts bewege“.

Frau Bächle-Fiks erwidert, dass es klare Zusagen des Bürgermeisters gerade zum Osseweg gebe.

Herr Zitterich stellt den Antrag, dass in der nächsten Sitzung zunächst eine entsprechende Erläuterung der Kosten im Straßenbau vor allem in Priorität 1 und 2 erfolgt und dann erneut über den Antrag an die Politik gesprochen wird.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Weiterhin bittet der Vorstand in diesem Zusammenhang um regelmäßige Teilnahme von Herrn Bachmann an den Runden Tischen (in seiner Funktion als Nachfolger von Herrn Horst)

6. Information und Bericht: Anteil Kinder mit Migrationshintergrund an den Schulen im Stadtteil / in der Stadt

Dieser Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Sitzung verschoben; Ziel ist eine Teilnahme der Ausländerbeauftragten der Stadt.

7. Bericht aus der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit / Verstetigung

Frau Strack berichtet, dass die Arbeitsgruppe zu dem Ergebnis gekommen ist, dass die bisher vorliegenden Fragebögen keine ausreichende Basis darstellen, Ziel ist es jedoch, eine möglichst breite Einbindung für die Diskussion zu erreichen.

Die Arbeitsgruppe hat daher entschieden, zunächst noch einmal auf verschiedenen Ebenen eine stärkere Einbindung der BewohnerInnen und Einrichtungen anzustreben:

- Die Mitglieder des Runden Tisches werden um Abgabe eines Fragebogens gebeten
- In der nächsten Ausgabe der Sanierungszeitung soll das Thema aufgenommen werden
- Einschätzungen der Einrichtungen im Stadtteil werden durch Beirat und Management eingeholt
- Die VertreterInnen des Runden Tisches in der Sanierungskommission werden gebeten, mit den von ihnen jeweils vertretenen Gruppen das Gespräch zu suchen um auch so zu Einschätzungen zu kommen.

Ein erneutes Treffen der Arbeitsgruppe ist im Januar geplant.

8. Bericht aus der Arbeitsgruppe ‚Unter den Eichen / Brahmstraße‘

Herr Tautz berichtet, dass Herr Bosker ja vor einigen Sitzungen die Diskussion erneut angestoßen habe, was durchaus im Sinne des Managements sei.

Die Arbeitsgruppe habe sich getroffen und auch eine Begehung durchgeführt, folgender Diskussionsstand könne berichtet werden:

- Die Straße Unter den Eichen / Brahmstraße ist derzeit in die 3. Priorität eingeordnet – nach Einschätzung der Arbeitsgruppe sei es durchaus sinnvoll, eine Erneuerung auch zur Wohnumfeldverbesserung in höherer Priorität zu diskutieren. Insofern sei die Anregung zur erneuten Diskussion der Prioritäten auch unter diesem Gesichtspunkt sinnvoll.
- In Bezug auf den Spielplatz sind sich alle einig, dass dort etwas geschehen sollte; die Problematik, die sich aus der Tatsache ergibt, dass der Spielplatz im Eigentum des Wohnungsunternehmens ist, ist bereits hinlänglich erläutert worden; vor Ort wurde die Frage diskutiert, ob es ggf. einen alternativen Standort für einen Spielplatz geben könne.
- Ein Eigentümer habe gegenüber Herrn Diekmann die Modernisierung seines Gebäudes zugesagt, mit einem weiteren Eigentümer will Herr Diekmann noch Kontakt aufnehmen

Die Arbeitsgruppe trifft sich erneut am 21.10. um 18.30 (Sanierungsbüro)

9. Verschiedenes

- Herr Zitterich stellt die Frage, ob der Autohandel, der seit einiger Zeit im südlichen Osseweg stattfindet, genehmigt sei (von multi aus kommend auf der rechten Seite, ca. 4./5. Haus)
- Herr Zitterich fragt nach dem Stand der Außenflächen Hoheollernschule
Herr Reinders erläutert, dass zu unterscheiden ist zwischen dem eigentlichen Schulhof, für den gerade die Ausschreibung vorbereitet werde, und die Bewegungsfläche Soziale Stadt, für die die Ausschreibung ebenfalls in Vorbereitung sei; diese Fläche werde so realisiert, wie am Runden Tisch vorgestellt unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen die waren: Hartplatz verschieben an die Reimersstraße und Hartplatz so weit wie möglich nach Norden – beides ist erfolgt.
- Herr Fischer weist darauf hin, dass in der Evenburgallee auf Höhe der Hausnummer 74 seit längerem ein abgemeldetes Auto stehe
- Herr Borchert bittet den Vorstand um einen Bericht zum Thema Stadtteil aktiv
Herr Fischer berichtet, dass der Vorstand unmittelbar vor der Sitzung des Runden Tisches mit den Verantwortlichen für „Stadtteil aktiv“ ein sehr konstruktives Gespräch gehabt habe, es werde gerade ein „Zwischenstand“ erarbeitet, daher regt Herr Fischer an, Herrn Wehmhörner um einen Bericht in der nächsten Sitzung des Runden Tisches zu bitten.
Der Vorstand bemühe sich um Klärung, ob und in welcher Weise sich Perspektiven für eine Fortführung des Projektes ergeben.
Herr Kirchhoff regt an, dass die „Stadtteil-AktivistInnen“ auch am späten Nachmittag / frühen Abend unterwegs sein sollten.
Das Sanierungsmanagement wird diese Anregung weitergeben.

- Herr Mannott stellt die Frage, ob für das MZO-Gelände auch Ausgleichsbeträge gezahlt werden müssen
Herr Tautz stellt dar, dass das MZO zwar „weißer Fleck“ im Zusammenhang der Rahmenplan sei, jedoch nach wie vor Bestandteil des Sanierungsgebietes sei und daher zum Abschluss der Sanierung vom Eigentümer Ausgleichsbeträge gezahlt werden müssen.
Herr Fischer kündigt an, das Thema MZO im Rahmen der übernächsten Sitzung des Runden Tisches ausführlicher behandeln zu wollen.
- Aus der Runde wird die Frage gestellt, was mit dem Tunnel Reimersstraße passiere.
Das Management erinnert, dass im Rahmen der letzten Sitzung der Bürgermeister dargestellt habe, dass die Stadt sich um Fördermittel bemühe um die Maßnahme durchzuführen; eine Umsetzung mit Städtebaufördermitteln im Rahmen der Sozialen Stadt ist nicht möglich.
Die Erneuerung der Reimersstraße erfolgt unter Berücksichtigung der möglichen Tunnelerneuerung.
Herr Fischer erinnert, dass die Sanierungskommission gefordert habe, beide Maßnahmen als Paket durchzuführen. Er kündigt an, bei den Verantwortlichen in Sachen Tunnel den Sachstand zu erfragen.

9. Termine

- Arbeitsgruppe Unter den Eichen/Brahmsstraße: 21.10., 18.30
- Runder Tisch: 11. November, 18.30

Herr Diekmann bedankt sich ausdrücklich bei Frau Bächle-Fiks, die kurz nach Beginn der Sitzung gekommen ist, für ihre Anwesenheit.

Der Vorstand schließt die Sitzung um 20.00